

# Was tun gegen die große Sommerhitze?

---

Mit dem Programm „Smart Cities Demo – Living Urban Innovation 2019“ fördert der Klima- und Energiefonds Demonstrationsprojekte zur Kühlung des urbanen Raums.

---

**Der Sommer steht vor der Tür und mit ihm auch die Hitze in den Städten. Um Lösungen für diese Herausforderung aufzuzeigen, fördert der Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) unter anderem Projekte im Themenfeld „Innovatives urbanes Kühlen“. In Summe steht ein Ausschreibungsbudget von 4,8 Mio. Euro zur Verfügung.**

Nach seiner Rundumerneuerung im Vorjahr widmet sich das Programm „Smart Cities Demo – Living Urban Innovation 2019“ heuer insbesondere innovativen Kühltechnologien im Gebäudebestand sowie der sogenannten „Blauen Infrastruktur“, womit der Einsatz von Wasser zur Kühlung des öffentlichen Raums gemeint ist. Gesucht werden systemisch integrative Lösungen mit einer stark experimentellen Komponente. Ziel der Ausschreibung ist es, Forschungsergebnisse in die Praxis überzuleiten, Experimentierräume in der realen Stadt zu schaffen und damit kommunalen Mehrwert zu generieren.

Klima- und Energiefonds-Geschäftsführerin Theresia **Vogel**: „Das Förderprogramm ‘Smart Cities Demo – Living Urban Innovation 2019’ ist strategisch klar auf Umsetzung und damit auf konkrete Klimawirkung ausgerichtet. Gefördert werden Demonstrationsprojekte in Städten und Gemeinden in ganz Österreich. Damit möchten wir Leuchtturmprojekte liefern, Nachahmung anstoßen und eine umfangreiche Wissensbasis aufbauen.“

## Förderprogramm „Smart Cities Demo“

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit „Smart Cities Demo“ seit 2010 innovative Stadt-Projekte, die auf Umsetzung und Demonstration ausgerichtet sind. Das Förderprogramm widmet sich Fragestellungen aus sechs Aktionsfeldern:

- Energieversorgung & -nutzung,
- Bestand & Neubau,
- Warenströme & Dienstleistungen,
- Stadtökologie & Klimawandelanpassung,
- Siedlungsstruktur & Mobilität,
- Kommunikation & Vernetzung.

Heuer stehen in Summe rund 4,8 Mio. Euro Budget zur Verfügung. Die Einreichfrist für Förderprojekte endet am 24. September 2019.